

im Winter eben so schneidend kalt, als im Sommer trocken und heiß ist. Tiefland dagegen nur an einem Striche der Ostküste (von Valencia bis zur Mündung des Ebro), ferner am untern Guadalquivir. Am Besten merkt man sich Gebirge und Flüsse zusammen nach den beiden Meeren, denen die letzteren zugehen. Ihre Namen erinnern oft daran, daß einst Araber im Lande wohnten, denn das oft vorkommende Guadal besteht aus dem arabischen Worte Wadi = Fluß und dem Artikel al.

Die Wasserscheide zwischen dem größeren Gebiete des atlantischen und dem kleineren des mittelländischen Meeres bildet das von den Geographen sogenannte iberische Gebirge; die Spanier haben keinen Gesamtnamen, sondern unterscheiden nach nahe liegenden Städten verschiedene Sierrren. Von W. aus erscheint diese Kette nur als der Rand der großen Tafelländer; von D. und S. sieht man es in Terrassen als Hochgebirge aufsteigen. Einzelne Zweige gehen bis zur Ostküste. Im S. bildet die Wasserscheide die Sierra Nevada, d. i. Schneegebirge mit der rauhen Gruppe des Apurarras, und dem höchsten Punkte der Halbinsel, dem Cumbre del Mulhacem, 11,000'. Der schmale Südrand, den sie übrig läßt, hat völlig africanisches Klima (der Wind Solano streicht öfters über die ganze Halbinsel), aber auch africanische Producte. Der ganze Wasserscheiden-Höhenzug liegt in der Halbinsel wie ein Halbmond, dessen offene Seite gegen W. gekehrt ist; so bleibt für Flüsse zum Mittelmeer wenig Raum, besonders im S. und S. D., wo nur Küstenflüsse. Im N. D. nur bietet sich Raum für den Ebro. Welche Haupttrichtung? Zuflüsse rechts, woher? links, woher? Wegen starken Gefälles für die Schiffahrt beschwerlich, daher auf einer Strecke der Kaiserkanal — auf welchem Ufer?

Gehen wir nun auf die Westhälfte, so setzt im W. der Bidassoa das Cantabrische Geb. ein. Unter verschiedenen Namen zieht es, zuweilen 10,000', nach W., in den zahlreichen Kriegen, die auf der Halbinsel geführt sind, gewöhnlich die letzte Zuflucht der Besiegten. An dem Westende verliert es den Charakter eines Kammgebirges und wird zu einem verzweigten Hochlande, das den westlichen Theil von Leon, Galizien und die zwei nördlichen Provinzen von Por-